

Jahresrückblick 2012 für Nürnberg und Fürth - Teil 2

Weiterhin hohe Beschäftigung

Die Arbeitsmarktzahlen (im ersten Teil des Jahresrückblicks im Monatsbericht für Dezember 2012) wie auch die Beschäftigungszahlen sprechen für eine robuste Wirtschaftslage in Nürnberg und Fürth. Die vorliegenden Zahlen zum 30.06.2012 zeigen eine positive Entwicklung für den Jahreszeitraum der zweiten Jahreshälfte 2011 und der ersten Jahreshälfte 2012.

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nürnberg erhöhte sich zum Halbjahresstand des Vorjahres um 4 460 (+1,7 %) und in Fürth um 1 252 (+3,2 %). Beide Städte profitierten vor allem von einem starken dritten Quartal 2011, in dem die Beschäftigtenzahl um 4 400 bzw. 800 anstieg. Positiv zeigt sich in Fürth besonders auch der nur geringe saisonbedingte Beschäftigungsrückgang im vierten Quartal von lediglich 43 Personen gegenüber dem dritten Quartal. In Nürnberg waren es 1 526 Beschäftigte weniger als zum Ende des dritten Quartals. Der Beschäftigtenverlust in Nürnberg konnte zum Ende des zweiten Quartals kompensiert und das hohe Beschäftigungsniveau sogar noch übertroffen werden; in Fürth waren bereits zum ersten Quartal wieder

mehr Personen beschäftigt als Ende des dritten Quartals.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen erfolgte in den Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, Gastgewerbes und Verkehrs und der übrigen Dienstleistungen in beiden Städten ähnlich. Lediglich die Beschäftigtenzahlen des Handels und Gastgewerbes in der Stadt Fürth waren mit +4,9 % positiver und in ihrer Entwicklung über die Quartale hinweg stabiler.

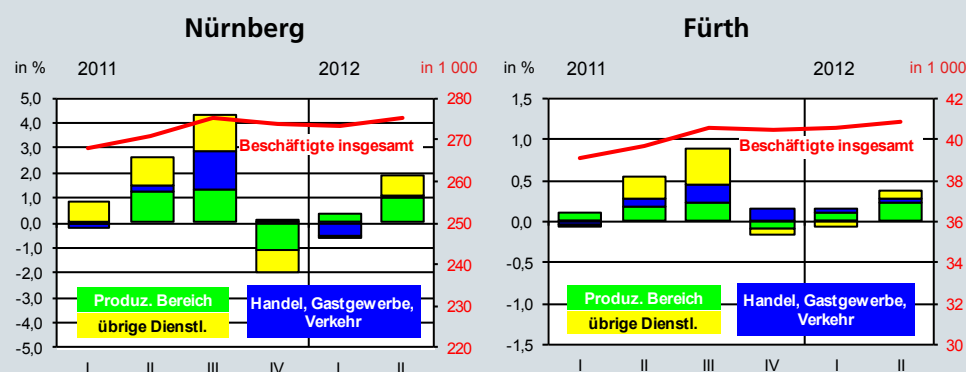
Die positive Entwicklung der Beschäftigtenzahlen verhält sich kongruent zum Wachsen der Einwohnerzahl (ebenfalls im ersten Teil des Jahresrückblicks im Monatsbericht für Dezember 2012). Sowohl die Beschäftigtenzahlen als auch die niedrigen Arbeitslosenzahlen geben die positive Konjunkturbeurteilung der mittelfränkischen Unternehmen wieder, die nun schon seit dem Frühjahr 2010 als positiv bewertet wird. Die Verunsicherungen durch die Staatsschuldenkrise im Euroraum drücken die Erwartungen der Unternehmer mehr als es die tatsächliche aktuelle wirtschaftliche Lage erwarten lässt. Laut dem Konjunkturklima der IHK für Nürnberg und Mittelfranken berichten neun von zehn Betrieben von einer gleichbleibenden oder verbesser-

ten Geschäftslage. Ebenso bleiben die Aussichten für den Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Jedes fünfte Unternehmen in Mittelfranken plant, mehr Personal einzustellen.

Die Beschäftigungssituation in Deutschland profitiert zudem von den angespannten Bedingungen auf den Arbeitsmärkten in den von der EU-Schuldenkrise betroffenen Ländern. Die Bundesagentur für Arbeit meldet für Deutschland im Oktober 2012 33 000 mehr Beschäftigte aus Italien, Portugal, Spanien und Griechenland im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich profitiert der Arbeitsmarkt von Beschäftigten aus Ländern, in denen seit dem 1. Mai 2011 die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt. Die Beschäftigtenzahl aus diesen Ländern stieg im gleichen Zeitraum um 88 000 Personen. Von diesen Entwicklungen profitieren auch die Nürnberger und Fürther Betriebe und deren Beschäftigtenzahlen.

Einziger Wermutstropfen bei der Beschäftigung ist die im September und Oktober im Vorjahresvergleich angestiegene Kurzarbeit. Erstmals seit Januar 2010 lag die Zahl der Kurzarbeiter über dem Wert des Vorjahres.

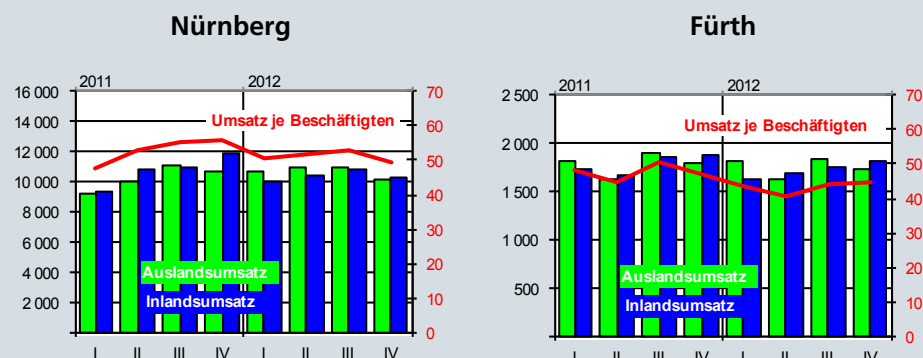
Abb. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Quartalsende und Veränderungen nach Wirtschaftsbereichen zum Vorquartal



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der Beschäftigung verlief im letzten Jahr positiv. Der saisonbedingte Beschäftigtenrückgang im vierten Quartal des Jahres 2011 wurde in Nürnberg bis zum Juni 2012 aufgefangen und in Fürth bereits im ersten Quartal wettgemacht. Der Zuwachs in Nürnberg fand vor allem im Produzierenden Gewerbe statt; in Fürth am stärksten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr. In Summe zeigen beide Städte in allen drei Bereichen Zuwächse an Beschäftigten.

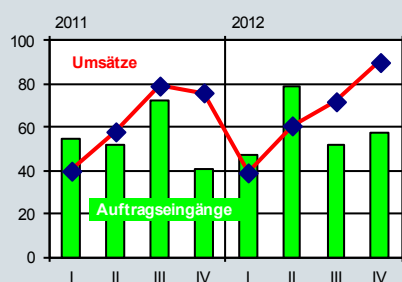
Abb. 2: Verarbeitendes Gewerbe - Umsätze (in 1 000 EUR) im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Das Verarbeitende Gewerbe in Nürnberg konnte an die positive Umsatzentwicklung aus dem Jahr 2011 nicht anknüpfen und stagniert mit noch geringen Zuwächsen auf dem Niveau der Vorjahreswerte. Auch in Fürth verläuft die Umsatzentwicklung 2012 ähnlich wie im Jahr 2011. In beiden Städten konnte das Inlandsumsatzhoch aus dem dritten und vierten Quartal 2011 nicht mehr erreicht werden.

Abb. 3: Bauhauptgewerbe in Nürnberg - Umsätze (in 1 000 EUR) im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Im zweiten und vierten Quartal konnte die Nürnberger Bauwirtschaft die Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um knapp 5 % bzw. 18 % steigern. Im ersten und dritten Quartal sind die Umsätze im Vergleich zu vor einem Jahr um 2 % bzw. 9 % gesunken. Noch deutlicher zeigt sich diese jahreszeitliche Tendenz bei den Auftragsrückstellungen. Den Rückgängen um 13 % und 28 % im ersten und dritten Quartal stehen Steigerungen im zweiten Quartal (+53 %) und im vierten Quartal (+41 %) gegenüber.

Für Fürth können seit 2010 aufgrund der geringen Betriebszahl aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse mehr veröffentlicht werden.

Stagnation im Verarbeitenden Gewerbe

Die Umsatzzahlen im Verarbeitenden Gewerbe profitieren noch stärker als im Jahr zuvor von den hohen Auslandsumsätzen. In Nürnberg haben diese in allen Quartalen einen größeren Anteil am Gesamtumsatz als die Inlandsumsätze. Sowohl Inlands- als auch Auslandsumsätze sind im Laufe des Jahres mit Ausnahme des vierten Quartals leicht gestiegen. Hier gab es einen leichten Einbruch von -7,1 % beim Auslandsumsatz und -5,2 % beim Inlandsumsatz im Vergleich zum Vorjahr. In Fürth war im zweiten Quartal der Inlandsumsatz etwas höher als der Auslandsumsatz. Über das ganze Jahr hinweg gesehen nimmt der Auslandsumsatz jedoch mit 50,1 % einen ähnlich

hohen Anteil ein wie in Nürnberg. Der Umsatz je Beschäftigten fiel in der Stadt Fürth in den ersten beiden Quartalen um jeweils etwa 3 000 Euro je Beschäftigten, auch konnten in keinem Quartal die Vorjahreswerte erreicht werden. Auch in Nürnberg konnten die Vorjahreswerte des Umsatzes je Beschäftigten nicht erreicht werden, die Umsatzzahlen verhielten sich im Lauf des Jahres jedoch stabil.

Erneutes Plus der Gästeankünfte und Übernachtungen in Nürnberg

Die Fremdenverkehrsbetriebe in Nürnberg konnten die guten Gästeankunfts- und Übernachtungszahlen des Vorjahres erneut übertreffen. Sowohl die ausländischen wie inländischen Gästeübernachtungen stiegen um 5-6 % an;

die inländischen Gäste machen jedoch weiterhin noch einen Anteil von knapp über 70 % aus. Insgesamt wurden 2,6 Mio. Übernachtungen gezählt. In Fürth sind die inländischen Übernachtungen mit -2 % leicht zurück gegangen. Selbst das Gästeplus aus dem Ausland von +4,7 % konnte das Gästeminus insgesamt (-0,4 %) im Vergleich zum Vorjahr nicht abwenden. Insgesamt übernachteten in der Stadt Fürth 238 400 Personen. Ähnlich wie die Übernachtungen verhalten sich die Zahlen der Gästeankünfte für Nürnberg (+4,8 %) und Fürth (-1,6 %). Der Zuwachs der Nürnberger Gästeankünfte aus dem Ausland war mit 4,0 % jedoch etwas geringer als der inländische mit 5,1 %. In Fürth erfolgte der Rückgang bei Inländern und Ausländern simultan.

Fortsetzung siehe Beiblatt 1

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	November		Dezember		Januar	
	2012		2011		2013	
	2012	2011	2012	2011	2013	2012
...für Deutschland	104,7	102,7	105,0	102,9	104,5	102,8
Veränderung zum Vormonat (%)	0,1	0,2	0,3	0,2	-0,5	-0,1
- Vorjahresmonat (%)	1,9	2,4	2,0	2,0	1,7	2,1
...für Bayern	104,9	102,7	105,2	103,0	104,6	102,8
Veränderung zum Vormonat (%)	0,0	0,0	0,3	0,3	-0,6	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	2,1	2,3	2,1	2,1	1,8	2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %

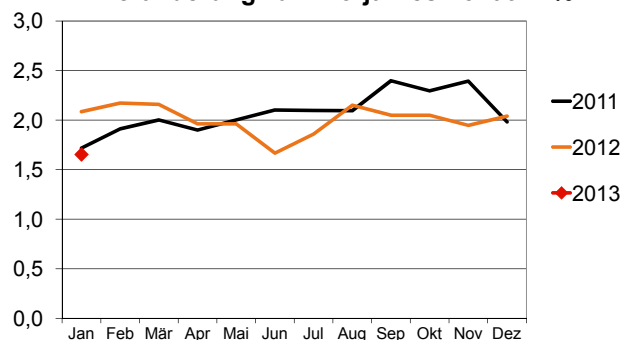
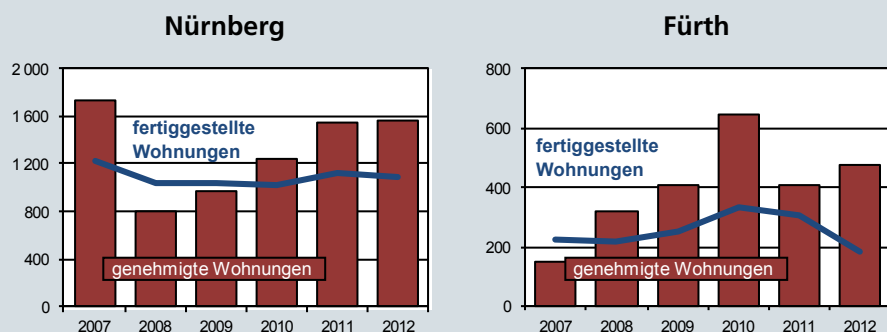
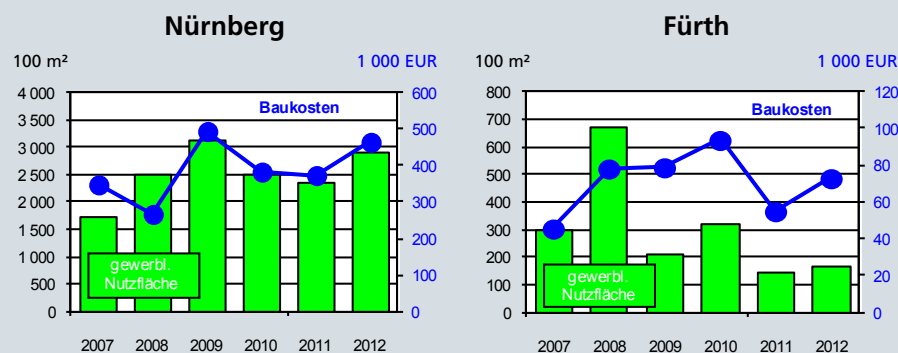


Abb. 4: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Jahren 2007 bis 2012 (Neubauwohnungen)


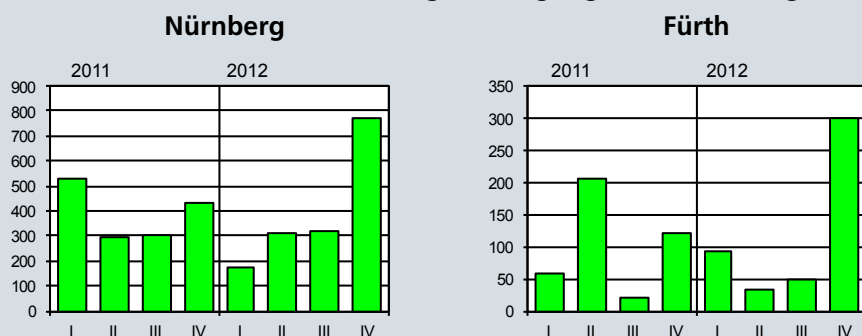
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Zahlen sowohl der genehmigten als auch der fertiggestellten Wohnungen halten sich in Nürnberg im Jahr 2012 auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Die Wohnungsfertigstellungen gingen um lediglich 32 von 1 126 auf 1 094 zurück, die genehmigten Wohnungen stiegen im gleichen Zeitraum geringfügig um 17 auf 1 567. Fürth ist bei den fertiggestellten Wohnungen (auch aufgrund einer statistischen Untererfassung im Dezember 2012) auf nur noch 137 Fertigstellungen abgerutscht, die genehmigten Wohnungen stiegen hingegen von 407 auf 474.

Abb. 5: Neue Gewerbliche Nutzflächen und Baukosten von Nichtwohngebäuden in den Jahren 2007 bis 2012


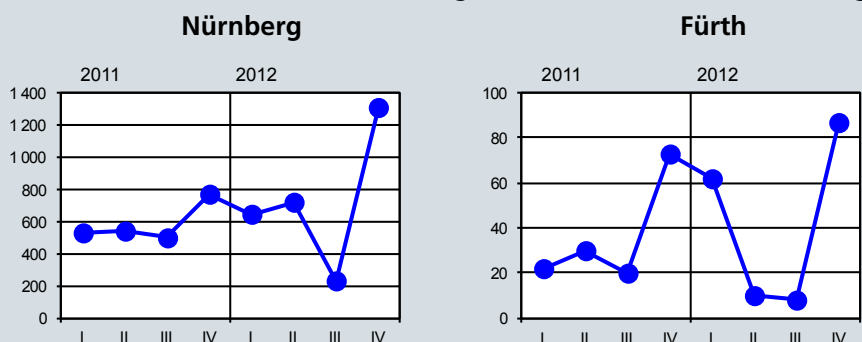
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Mehr gewerbliche Nutzflächen als 2011 sind in Nürnberg und Fürth genehmigt worden. Nürnberg konnte um 24 % auf 291 200 m² zulegen, erreicht aber nicht den Höchststand von 2009 mit 312 500 m². Auch Fürth zeigt ein Wachstum der genehmigten Flächen um 16 % auf 16 700 m². Die Baukosten von Nichtwohngebäuden verhalten sich ähnlich wie die Nutzflächen und steigen in beiden Städten um 24 % (Nürnberg) bzw. 32 % (Fürth).

Abb. 6: Baugenehmigungen im Wohnungsbau (nur Neubau) im Quartal


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die genehmigten Wohnungen in den Städten Nürnberg und Fürth zeigen im Verlauf der Quartale des Jahres 2012 große Schwankungen. In Nürnberg variieren die Genehmigungen von 170 im ersten Quartal zu 769 im vierten Quartal. Speziell im ersten Quartal erreichen die Zahlen nur 32 % des Vorjahresquartals. Im vierten Quartal gab es hingegen eine Steigerung um 79 %. Fürth konnte seine Genehmigungen im vierten Quartal sogar um das Eineinhalbfache steigern.

Abb. 7: Genehmigte Nutzfläche im Nichtwohnungsbau (in 100 m²) im Quartal


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die genehmigte Nutzfläche überstieg in beiden Städten den Stand des Vorjahres. Wie bei den Wohnungen wurden in beiden Städten der mit Abstand höchste Stand der genehmigten Nutzflächen im vierten Quartal erreicht (Nürnberg 1 312; Fürth 87).

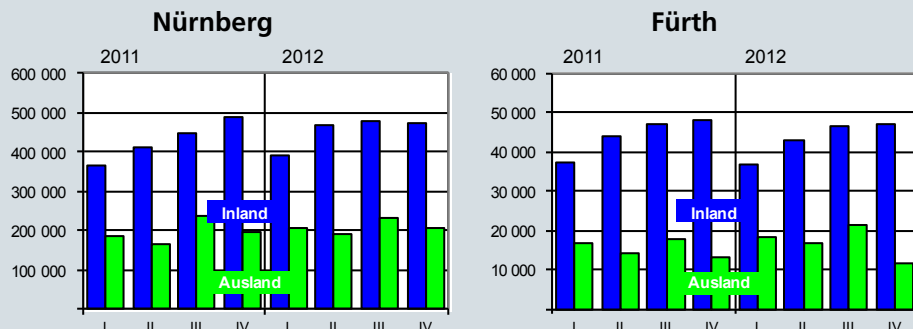
Weniger Verkehrsunfälle in Fürth, aber in Nürnberg mehr

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Fürth sind im Jahr 2012 erneut gesunken. Um 37 ging die Zahl auf 1 179 zurück. Gleichzeitig wurden auf Fürths Straßen mit 547 Personen 88 Personen weniger

verletzt als im Vorjahr. In Nürnberg hat sowohl die Zahl der Unfälle als auch die der dabei verletzten Personen zugenommen. Mit 6 304 Unfällen (Vorjahr 6 145) und 2 757 verletzten Personen (Vorjahr 2 753) hat sich die Unfallsituation geringfügig verschlechtert. Die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten

ist erfreulicherweise jedoch von 10 auf 4 zurückgegangen. In Fürth sind wie im Vorjahr 2 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben gekommen.

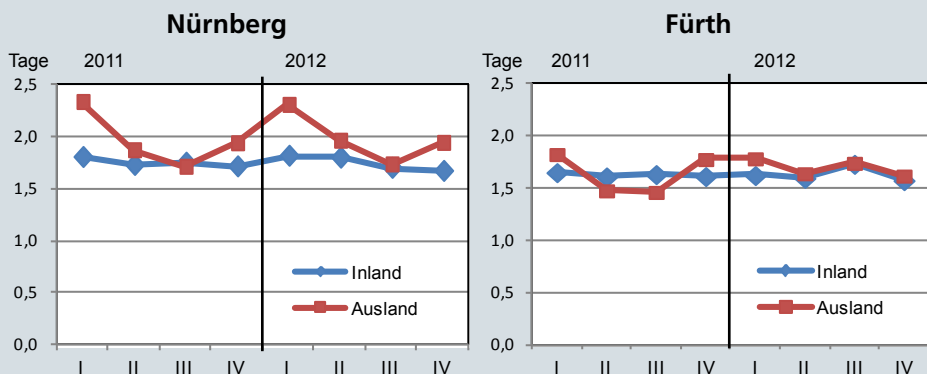
Abb. 8: Gewerblicher Fremdenverkehr: Gästeübernachtungen im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Gästeübernachtungen 2012 haben in Nürnberg in den ersten drei Quartalen die Vorjahreswerte übertroffen. Auch wenn im vierten Quartal 15 992 weniger gezählt wurden als im Vorjahr, hat Nürnberg die Rekordwerte des letzten Jahres sogar noch übertroffen. In Nürnberg und Fürth kamen wie im Jahr zuvor die inländischen Gäste vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte, ausländische Gäste gleichmäßig über das Jahr verteilt.

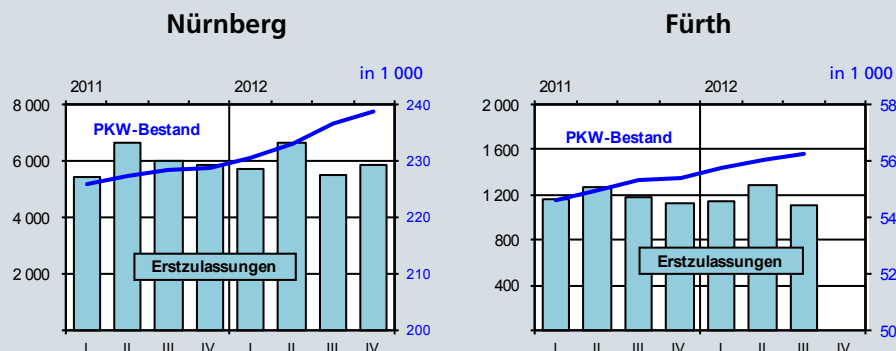
Abb. 9: Gewerblicher Fremdenverkehr: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Gästeübernachtungen 2012 haben in Nürnberg in den ersten drei Quartalen die Vorjahreswerte übertroffen. Auch wenn im vierten Quartal 15 992 weniger gezählt wurden als im Vorjahr, hat Nürnberg die Rekordwerte des letzten Jahres sogar noch übertroffen. In Nürnberg und Fürth kamen wie im Jahr zuvor die inländischen Gäste vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte, ausländische Gäste gleichmäßig über das Jahr verteilt.

Abb. 10: PKW-Bestand und Erstzulassungen im Quartal



Quelle: Kfz-Zulassungsstellen Nürnberg/Fürth

Auch im Jahr 2012 ist der PKW-Bestand in Nürnberg (+11 329) und Fürth (+955 bis Ende November; aufgrund fehlender Dezemberwerte ist keine Aussage für das vierte Quartal möglich) weiter angestiegen. In den beiden fränkischen Städten sind zusammen nun 295 104 Fahrzeuge gemeldet. Erstzugelassen wurden in Nürnberg 23 731 PKWs, in Fürth bis Ende November 4 296. Sowohl in Nürnberg als auch (nach vorläufigen Ergebnissen) in Fürth waren die Erstzulassungen erneut im zweiten Quartal auf dem Höchststand mit 6 649 für Nürnberg und 1 293 für Fürth.

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2012



26.03.2013

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2012	2011	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Bauanträge				
insgesamt (Wohn- und Nichtwohngebäude)	2 503	2 243	+ 260	+11,6
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	431	569	- 138	-24,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	334	471	- 137	-29,1
Wohnungen	1 567	1 550	+ 17	+1,1
Umbauter Raum (1 000 m³)	679,0	730,0	- 51	-7,0
Wohnfläche (100 m²)	1 340,0	1 486,0	- 146	-9,8
Baukosten (1 000 EUR)	168 713	172 649	-3 936	-2,3
Neubau Nichtwohngebäude	109	117	- 8	-6,8
Umbauter Raum (1 000 m³)	1 810,0	1 598,0	+ 212	+13,3
Nutzfläche (100 m²)	2 912,0	2 344,0	+ 568	+24,2
Baukosten (1 000 EUR)	296 316	201 154	+95 162	+47,3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	455	448	+ 7	+1,6
Wohnungen	117	99	+18,0	+18,2
Wohnfläche (100 m²)	222,0	193,0	+29,0	+15,0
Nutzfläche (100 m²)	937,0	768,0	+169,0	+22,0
Baukosten (1 000 EUR)	194 753	158 288	+36 465	+23,0
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	400	380	+ 20	+5,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	320	299	+ 21	+7,0
Wohnungen	1 094	1 068	+ 26	+2,4
Wohnfläche (100 m²)	1 087,0	1 079,0	+ 8	+0,7
Neubau Nichtwohngebäude	82	111	- 29	-26,1
Umbauter Raum (1 000 m³)	1 367	927	+ 440	+47,5
Nutzfläche (100 m²)	2 103,0	1 617,0	+ 486	+30,1
Gebäude- und Wohnungsbestand ¹⁾				
Wohngebäude	71 679	69 612		
Wohnungen	272 238	262 054		
Ein- und Zweifamilienhäuser	47 468	46 210		
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	284 886	271 531		
■ Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Eröffnete Verfahren	1 221	1 328	- 107	-8,1
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	6 195	6 821	- 626	-9,2
Abmeldungen	5 075	5 319	- 244	-4,6
gewerbl. Fremdenverkehr ²⁾				
Beherbergungsbetriebe	153	155	- 2	-1,3
Betten	15 891	15 924	- 33	-0,2
Ankünfte insgesamt	1 471 111	1 403 945	+67 166	+4,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	428 407	412 113	+16 294	+4,0
Übernachtungen insgesamt	2 647 481	2 518 490	+128 991	+5,1
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	836 209	790 810	+45 399	+5,7
Kraftfahrzeuge ³⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	282 733	271 404	+11 329	+4,2
darunter Personenkraftwagen und Kombi	238 836	228 894	+9 942	+4,3
Erstzulassungen insgesamt	23 731	23 935	- 204	-0,9
Straßenverkehrsunfälle ⁴⁾				
insgesamt	6 304	6 145	+ 159	+2,6
darunter mit Personenschaden	2 242	2 216	+ 26	+1,2
dabei getötete Personen	4	10	- 6	-60,0
verletzte Personen	2 757	2 753	+ 4	+0,1

1) Datenbasis 2011: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
Datenbasis 2012: Eigene Fortschreibung; Jahresendstände daher nur eingeschränkt vergleichbar

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) Quelle: Ordnungsamt/Zulassungsstelle

4) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

**Vorläufiger
Statistischer Jahresrückblick
für Fürth
2012**



27.03.2013

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2012	2011	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	135	154	- 19	-12,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	94	129	- 35	-27,1
Wohnungen	474	407	+ 67	+16,5
Umbauter Raum (1 000 m³)	231,0	183,0	+ 48	+26,2
Wohnfläche (100 m²)	438,0	380,0	+ 58	+15,3
Baukosten (1 000 EUR)	55 616	39 650	+15 966	+40,3
Neubau Nichtwohngebäude	16	20	- 4	-20,0
Umbauter Raum (1 000 m³)	125,0	104,0	+ 21	+20,2
Nutzfläche (100 m²)	167,0	144,0	+ 23	+16,0
Baukosten (1 000 EUR)	17 504	15 558	+1 946	+12,5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	78	66	+ 12	+18,2
Wohnungen	59	212	- 153	-72,2
Wohnfläche (100 m²)	79,0	117,0	- 38	-32,5
Nutzfläche (100 m²)	-35,0	-39,0	+ 4	-10,3
Baukosten (1 000 EUR)	21 957	30 138	-8 181	-27,1
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	61	145	- 84	-57,9
Ein- und Zweifamilienhäuser	42	122	- 80	-65,6
Wohnungen	137	330	- 193	-58,5
Wohnfläche (100 m²)	145,0	370,0	- 225	-60,8
Neubau Nichtwohngebäude	5	14	- 9	-64,3
Umbauter Raum (1 000 m³)	35	265	- 230	-86,8
Nutzfläche (100 m²)	32,0	206,0	- 174	-84,5
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	17 990	17 904	+ 86	+0,5
Wohnungen	59 066	58 870	+ 196	+0,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	12 687	12 622	+ 65	+0,5
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	60 871	60 681	+ 190	+0,3
■ Wirtschaft und Verkehr				
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	1 715	1 753	- 38	-2,2
Abmeldungen	1 308	1 358	- 50	-3,7
gewerbl. Fremdenverkehr ¹⁾				
Beherbergungsbetriebe	23	23	+ 0	+0,0
Betten	1 597	1 650	- 53	-3,2
Ankünfte insgesamt	145 136	147 519	-2 383	-1,6
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	37 744	38 364	- 620	-1,6
Übernachtungen insgesamt	238 400	239 300	- 900	-0,4
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	64 880	61 958	+2 922	+4,7
Kraftfahrzeuge ²⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	66 010	65 055	+ 955	+1,5
darunter Personenkraftwagen und Kombi	56 268	55 405	+ 863	+1,6
Erstzulassungen insgesamt	4 296	4 756	- 460	-9,7
Straßenverkehrsunfälle ³⁾				
insgesamt	1 179	1 216	- 37	-3,0
darunter mit Personenschaden	440	460	- 20	-4,3
dabei getötete Personen	2	2	+ 0	+0,0
verletzte Personen	547	635	- 88	-13,9

1) Betriebe mit mehr als 8 Betten

2) Zahlen für 2012 nur bis November; Quelle: Straßenverkehrsamt/Zulassungsbehörde

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes